schon von uralten Zeiten her sich ein eigener Stand hiefür gebildet — der Bauernstand, dem die Kultur des Grund und Bodens, die Vermehrung und Veredlung der verschiedenen Viehgattungen ꝛc. ꝛc. kurz, das ganze landwirthschaftliche Gewerbe obliegt, und solches von diesem Stande, der bey weiten die Mehrzahl in der Welt ausmacht, betrieben wird.

Diesem Stande haben wir vorzüglich unsere bürgerliche Existenz zu verdanken, und sind ihm schon darum, daß er uns — nährt, allen Dank schuldig. Der Bauer ist der Kern in einem Lande — im Schweiße seines Angesichtes muß er sein Brod verdienen, oft große Noth dabey leiden, und — was ist gewöhnlich sein Lohn? — Geringschätzung! — Aber, liebe teutsche Jugend! „wer den Bauernstand nicht ehrt, ist des Nahmens „Mensch“ nicht werth.“

Mer-